Spelsberg feiert seinen Standort Buttstädt

**Eine deutsch-deutsche Erfolgsgeschichte**

**25 Jahre gibt es nun schon das Spelsberg-Werk im thüringischen Buttstädt, das seit damals erheblich gewachsen ist. Für das Unternehmen ein Grund, das gemeinsame Vierteljahrhundert mit vielen Gästen gebührend zu feiern.**

1992 ging Spelsberg auf die Reise: Nachdem man bisher nur am Stammsitz in Schalksmühle die hochwertigen Gehäuse gefertigt hatte, gründete man im thüringischen Buttstädt ein Zweigwerk. Für den Standort sprachen nicht nur die gute Verkehrsanbindung und gut ausgebildete Menschen vor Ort. Auch der engagierte Bürgermeister trug damals maßgeblich zum erfolgreichen Abschluss bei, der noch per Handschlag besiegelt wurde.

„Nur sechs Monate brauchten wir damals von der Grundsteinlegung bis zum Anlauf der Produktion – unglaublich, wenn man bedenkt, wie lange Bauvorhaben heute mitunter dauern“ erinnerte Geschäftsführer Till Fastabend im Rahmen der Feierlichkeiten, die im November in Thüringen stattfanden. Die Vorstellungsgespräche für die ersten Mitarbeiter wurden damals im Restaurant Ratskeller geführt. Fünfzig Männer und Frauen starteten im Herbst 1992 im neu erschlossenen Gewerbegebiet mit der Spritzerei und Montage der ersten Gehäuse.

Der Rückblick des Geschäftsführers auf die vergangenen 25 Jahre und auch der anschließende Betriebsrundgang verdeutlichte den Gästen: Buttstädt ist eine Erfolgsgeschichte. Schon drei Jahre nach seiner Einweihung wurde der neue Standort zu klein und musste um eine Lagerhalle und eine Montagehalle erweitert werden. Eine Spritzerei, Siloanlagen und weitere Gebäude folgten. Alleine 2008 errichtete Spelsberg in Buttstädt Neubauten mit einem Investitionsvolumen von über sechs Millionen Euro und 2010 konnte man die Produktionsfläche durch den Erwerb einer benachbarten Fabrik noch einmal deutlich erweitern.

Mehr als 100 Mitarbeiter fertigen heute dort die Bestseller aus dem Hause Spelsberg wie die Gehäuse der AK-Serie, der Roten Reihe und der beliebten Abox-Serie. Die moderne Ausstattung, darunter 48 Spritzgussmaschinen mit bis zu 900 Tonnen Schließkraft, sorgt für effiziente Prozesse und beste Ergebnisse. Alleine von den i12-Verbindungsdosen werden in Buttstädt rund fünf Millionen Stück jährlich hergestellt und auch über eine Million Abox-Gehäuse treten von Thüringen aus ihre Reise in die ganze Welt an. Die Rohstoffe dafür lagern in drei großen Materialsilos mit jeweils 50 Tonnen Fassungsvermögen.

Dabei war Buttstädt nie nur reine Produktionsstätte – auch für die Ausbildung von Mechatronikern, Verfahrenstechnikern und Fachleuten für Lagerlogistik ist das Werk eine wichtige Säule im Hause Spelsberg. So nutzt Spelsberg beispielsweise die jährliche Berufsinfobörse in Sömmerda, um sich dem Nachwuchs zu präsentieren. Spelsberg-Werte wie ein vertrauensvolles Miteinander, flache Hierarchien und eine offene Kommunikation werden auch in Buttstädt gelebt und zwanzig Spelsberger der ersten Stunde sind bis heute dort für den Gehäusespezialisten im Einsatz.

Dankbar lobte Geschäftsführer Till Fastabend auch die Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort: „Sie hatten immer ein offenes Ohr für unsere Vorhaben und Belange“. Ein Kompliment, das Bürgermeister Hendrik Blose und Landrat Harald Henning in ihren Grußworten zurückgaben. Sie bedankten sich für das faire Miteinander und das Engagement für die Stadt. Spelsberg sei ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und „die DNA von Buttstädt“, so Bürgermeister Blose.

Abbildungen (Spelsberg)

|  |  |
| --- | --- |
|  | Viele geladene Gäste lauschten den Gratulanten aus Wirtschaft und Politik. Landrat Harald Henning bezeichneten das Werk als Glücksfall für die gesamte Region. |
|  | Geschäftsführer Till Fastabend erinnerte in seiner Rede an die aufregende Anfangszeit in Thüringen. |
|  | Auch der persönliche Austausch kam bei den Feierlichkeiten nicht zu kurz. Hier Geschäftsführer Holger Spelsberg im Gespräch mit Gästen.  Bildtext und Urhebernennung |
|  | Viele Gäste nutzen die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Produktion zu blicken. Hier (v.l.) Landrat Harald Henning, Buttstädts Bürgermeister Hendrik Blose und der Thüringische CDU-Generalsekretär Raymond Walk. |

Über Spelsberg

Spelsberg gehört zu den international führenden Herstellern der Elektrobranche und ist vor allem im Bereich der Elektroinstallations- und Gehäusetechnik tätig. Das Familienunternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Produkte und Systeme für das

Elektrohandwerk und die Industrie und gilt als kompetenter Problemlöser für alle Aufgaben rund um das Gehäuse. Spelsberg steht seit über 113 Jahren für Sicherheit, hohe Qualität und technische Leistungsfähigkeit und verfügt über eigene VDE und UL-zertifizierte Prüflabore. Das Sortiment umfasst über 5.000 flächendeckend verfügbare Artikel, darunter Abzweigdosen, Kleinverteiler, Reihenklemmen-, Zähler- und Industriegehäuse. Darüber hinaus werden individuelle Lösungen im Kundenauftrag entwickelt, geprüft und gefertigt.

Das Unternehmen ist weltweit mit eigenen Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern aktiv und beschäftigt in seiner Hauptverwaltung in Schalksmühle (NRW), dem Produktionswerk in Buttstädt (Thüringen) sowie in den Tochtergesellschaften ca. 450 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter http://www.spelsberg.de